



Detailansicht des Registereintrags

Made in Germany 2030

Aktuell seit 07.04.2026 13:14:28

Made in Germany 2030 wird von der Agora Transport Transportation gGmbH durchgeführt als Initiative ohne eigene Rechtsform und ohne eigenes/ gemeinschaftliches Wirtschaften.

Registernummer:	R006973
Ersteintrag:	30.08.2024
Letzte Änderung:	07.04.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	07.04.2026
Tätigkeitskategorie:	Plattform, Netzwerk, Interessengemeinschaft, Denkfabrik, Initiative, Aktionsbündnis o. ä.
Kontaktdaten:	Adresse: c/o Agora TT gGmbH Anna-Louise-Karsch Strasse 2 10178 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4915566375360 E-Mail-Adressen: matthias.kopp@made-in-germany-2030.de Webseiten: made-in-germany-2030.de

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

190.001 bis 200.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

1,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Matthias Kopp

Funktion: Programmleiter Made in Germany 2030

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (1):

1. Matthias Kopp

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (17):

Allgemeine Energiepolitik; Erneuerbare Energien; Sonstiges im Bereich "Energie"; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union"; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Politisches Leben, Parteien; Artenschutz /Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Automobilwirtschaft; Bank- und Finanzwesen; Handel und Dienstleistungen; Industriepolitik; Kleine und mittlere Unternehmen; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft"

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Ziel ist es, eine parteiübergreifend verfolgte Strategie für die Finanzierung eines wettbewerbs- und zukunftsfähigen deutschen Industriestandortes zu erarbeiten. Die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen sollen eine wichtige Grundlage für den industriepolitischen Diskurs im Hinblick auf den Ausbau widerstandsfähiger und dekarbonisierter Wertschöpfungsketten bilden.

Hierfür werden in einem Dialogprozess Akteure aus Politik, Finanzwirtschaft, Industrie und Wissenschaft zusammengebracht und strategische Empfehlungen erarbeitet.

Die Arbeit von Made in Germany 2030 wird von der Stiftung Mercator im Rahmen einer Förderung an die Agora Transport Transportation gGmbH finanziert.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. Verbesserung SVIKG-Geszentwurf um Transparenz, private Kapitalmobilisierung und Einbindung Akteure

Beschreibung:

Der Entwurf des SVIKG soll hinsichtlich einer klaren Zweckbestimmung zur strategischen Mobilisierung privaten Kapitals zur Zielerreichung verbessert werden. Der Gesetzentwurf soll durch eindeutige und kohärente methodische Grundlagen zur Klimaneutralitätsbewertung gestärkt werden. Die Lücken des Entwurfs im Bereich Governance und Einbindung von Akteuren zur Sicherung des Wirkungserfolgs sollen geschlossen werden. Der Gesetzentwurf ist nicht kohärent mit bestehenden Verpflichtungen etwa aus dem Klimaschutzgesetz, diese Widersprüche sollen geheilt werden.

Bundestags-Drucksachenummer:

BT-Drs. 21/779 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG)

Interessenbereiche:

Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Kleine und mittlere Unternehmen [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben [alle RV hierzu]; Politisches Leben, Parteien [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2507250007 (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 25.07.2025 an:

Bundestag

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

2. Entwicklung des Entwurfs zum Gebäudemodernisierungsgesetz

Beschreibung:

Impulse für einen effizienten und effektiven Referentenentwurf zu den Eckpunkten GMG mit dem Ziel Transparenz, private Kapitalmobilisierung, Kosteneffizienz für alle betroffenen Akteure, insbesondere Betreiber netzgebundener Versorgungsinfrastrukturen zu sichern, Finanzierungszugänge für Gebäudeeigentümer:innen zu sichern und die Dekarbonisierung des Gebäudebereichs in Deutschland im Sinne des Werterhalts und der Risikominderung zukünftiger Brennstoff- & CO₂-Preisrisiken zu unterstützen.

Betroffenes geltendes Recht:

GEG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Erneuerbare Energien [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Kleine und mittlere Unternehmen [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben [alle RV hierzu]; Politisches Leben, Parteien [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Energie" [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

Gesamtsumme:

340.001 bis 350.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (1):

1. Stiftung Mercator

Betrag: 340.001 bis 350.000 Euro

Grund der Förderung durch die Stiftung Mercator ist die Unterstützung des Zwecks der Initiative Made in Germany 2030. MiG2030 ist entsprechend der Fördervereinbarung frei im Einsatz der zugewandten Mittel.

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 05/24 bis 05/25

Gesamtsumme:

0 Euro